

HÄRKINGER INFOBLATT



Nr. 27, im November 2011



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Gut ein Monat ist es her, als wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Möglichkeit hatten, unser nationales Parlament, bzw. die jeweiligen kantonalen Vertreter zu wählen. Das Resultat im Kanton Solothurn ist bekannt, die Nationalräte sind gewählt und für den Ständerat kommt es anfangs Dezember zu einem 2. Wahlgang für den noch offenen zweiten Sitz. Bei der Durchsicht und beim Lesen der Medienartikel, welche im Anschluss an das Wahlwochenende veröffentlicht worden sind, ist mir eine Tatsache ins Auge gestochen, die mich nachdenklich gestimmt hat: **Die niedrige Wahlbeteiligung!** Die Wahlbeteiligung auf die ganze Schweiz bezogen lag bei 49.1%. Innerhalb des Kantons Solothurn lag sie bei 51.7%, also leicht über dem nationalen Schnitt. Fakt ist: Nur rund die Hälfte der Stimmberechtigten ist also an die Urne gegangen! Und es ging nicht um irgendetwas! Es ging darum, diejenigen Personen zu wählen, welche unsere nationale Zukunft für die kommenden 4 Jahre mitbestimmen werden. Unwillkürlich machte ich mir dann Gedanken über die möglichen Gründe, warum nur jede 2. Person an die Urne gegangen ist.

- Ist es das mangelnde Interesse am politischen Geschehen?
- Ist es darum, weil die umfangreichen Wahlunterlagen, die man anlässlich der National- und Ständeratswahlen erhalten hat, es eher erschwert haben einen Gesamtüberblick zu bewahren und sich so die eine oder andere Person gesagt hat: «Das tue ich mir nicht an!»? (Schliesslich waren es ja im Kanton Solothurn 141 Kandidaten auf 22 Listen für insgesamt 7 Nationalratssitze!)
- Oder ist es aus ganz anderen Gründen?

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir gegenüber anderen Staaten das Privileg haben, in einer direkten Demokratie leben zu dürfen. Dementsprechend dürfen wir wählen und abstimmen. Leider wissen viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dieses Privileg nicht mehr zu schätzen und beteiligen sich nicht mehr an Wahlen und Abstimmungen.

Aus diesem Grund ist es immer wichtiger auf diesen Sachverhalt hinzuweisen, sei dies in persönlichen Gesprächen oder aber auch bereits im Staatskundeunterricht an den Schulen. Ich wünschte mir, dass wir uns in Zukunft wieder vermehrt unserem Privileg bewusst werden, und wieder aktiv an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, eine besinnliche und ruhige Adventszeit, ein glückliches und hoffnungsvolles Weihnachtsfest und im Neuen Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und viel Freude.

*Herzlichst
Daniel Nützi
Gemeindepräsident*

Einladung zur 2. Gemeindeversammlung 2011

Budgetgemeinde



Datum: 13. Dezember 2011
Ort: Fröschensaal
Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden

	Archiv- Nummer	Vortrag
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler	012	Nützi Daniel
2. Abnahme Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2011	012	Müller Claudia
3. Kreditbegehren Budget 2012		
3.1 Verkehrsberuhigung Dorfeinfahrten CHF 95'000.– Einfahrtstore Süd und West	610	Berger-Wyss Manuela
3.2 Ausbau Eichenweg (inkl. Stichstrasse) CHF 250'000.– für den Strassenbau CHF 110'000 für die Kanalisation	620	Berger-Wyss Manuela
3.3 CHF 120'000.– Ausbau Rosenweg (Entwässerung)	620	Berger-Wyss Manuela
3.4 CHF 60'000.– Strassenbeleuchtung Gunzgerstrasse	610	Berger-Wyss Manuela
3.5 CHF 90'000.– Sanierung Meteorwasserkanal Industrie	711	Luppi René
4. Finanzplan 2012 / 2017	020	Wyss Franziska
5. Budget 2012	020	Wyss Franziska
8.1 Laufende Rechnung		
8.2 Investitionsrechnung		
6. Festlegung der Steuersätze und Gebühren 2012	020	Nützi Daniel
9.1 Gemeindesteuersatz für natürliche und juristische Personen		
9.2 Feuerwehersatzabgaben		
9.3 Hundesteuer		
9.4 Grundgebühr und Verbrauchsgebühr Abwasser		
9.5 Grundgebühr Abfallbeseitigung		
7. Überarbeitung Reglement "Gebührenreglement zum Abfallreglement"	721	Berger-Wyss Manuela
8. Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu Änderung der Statuten vom 25. September 2007	580	Nützi Daniel
9. Mitteilungen an die Versammlung / aus der Versammlung	012	Nützi Daniel

*Freundliche Grüsse
Der Gemeinderat*

Budget 2012



Das vorliegende Budget weist einen **Aufwand-überschuss** von **Fr. 718'463.00** aus.

Markante Budgetanstiege gegenüber dem Budget 2011 sind wie bei allen anderen Gemeinden bei der Bildung und der Sozialen Wohlfahrt zu verzeichnen. Ab August 2012 ist gemäss den Kinderzahlen eine zusätzliche Kindergärtnerin (39'000.00) berücksichtigt. Gemäss Empfehlung des Kantons wurde das Pensum der Schulleitung von 35% auf 45% erhöht. Bei der Bildung zeigen sich die Auswirkungen der Integrativen Schule und der Reform der Sekundarstufe. Bei den Löhnen des Personals, der Lehrer und den Entschädigungen der nebenamtlichen Funktionären wurde gemäss Kanton eine Teuerung von 0,5% berücksichtigt. Der Staatsbeitrag an die Lehrerbesoldung beträgt unverändert 15%. Bei der Feuerwehr sollen sechzehn Brandschutzjacken und -hosen (19'000.00) ersetzt werden. Beim baulichen Unterhalt Schulanlagen (33'000.00) sind ein neuer Wandschrank für das Werken, neue Korpusse sowie das Versiegeln des Bodens eines Schulzimmer vorgesehen. In der Mehrzweckhalle soll eine Wasserenthärtungsanlage (15'700) installiert werden. Für das Deponieren des Materials der Schule, der Vereine und der Gemeinde soll bei der Sport-

anlage Aesch eine weitere Garage (17'000) bereit gestellt werden. Die Laufbahn und der Allwetterplatz müssen gereinigt sowie die Spielfeld- und Begrenzungslinien nachgezeichnet oder neu gezogen werden (11'640.00). Bei der sozialen Wohlfahrt ist neu die Pflegefinanzierung (106'000.00) enthalten. Der Beitrag an die gesetzliche Sozialhilfe (Lastenausgleich) ist gegenüber dem Budget 2011 um Fr. 100'000.00 gestiegen. Beim Verwaltungsvermögen wurden die minimalen Abschreibungen von 8% (490'000.00) vorgenommen.

Bei den budgetierten **Bruttoinvestitionen** von **Fr. 788'000.00** sind folgende Investitionen enthalten: Beitrag an die Altersbetreuung und Pflege Gäu (50'000.00), Einfahrtstore Süd und West (95'000), Langsamverkehrsmassnahmen (13'200.00), Strassenausbau Eichenweg inkl. Stichstrasse (250'000.00), Kanalisation Eichenweg (110'000.00), Ausbau Rosenweg (120'000.00, Strassenbeleuchtung Gunzgerstrasse (60'000.00) sowie die Sanierung des Meteorwasserkanals Industrie (90'000.00).

Die Finanzkommission und der Gemeinderat stellen für die Steuersätze und Gebühren 2012 folgende Anträge:

a) Steuern

- | | |
|--|--|
| 1. Gemeindesteuer, nat. und jur. Personen (unver.) | 89% |
| 2. Gemeindesteuer für Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften (unverändert) | 62% |
| 3. Feuerwehr (unverändert) | 12% der Staatssteuer
min. Fr. 20.00/max. Fr. 400.00 |
| 4. Hundesteuer (unverändert) | Fr. 100.00 pro Hund |

b) Gebühren

- | | |
|---|--|
| 1. Grundgebühr Kehricht (unverändert) | Fr. 65.00 (neu inkl. 2,9% MWST) |
| 2. Grundgebühr Abwasser (unverändert) | *Fr. 50.00 |
| 3. Grundgebühr Abwasser Industrie (unverändert) | *0,25% der Gebäudeversicherung |
| 4. Verbrauchsgebühr Abwasser (unverändert) | *Fr. 1.10/m ³ |

* + 8,0% MWST

Budget 2012 – Zusammenzug



Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	7'458'898.00	6'740'435.00	7'048'790.00	6'533'923.00	8'003'130.88	8'003'130.88
Netto Aufwand		718'463.00		514'867.00		
0 Allgemeine Verwaltung	1'183'939.00	502'541.00	1'178'458.00	493'255.00	1'022'619.65	458'947.25
Netto Aufwand		681'398.00		685'203.00		563'672.40
1 Öffentliche Sicherheit	228'244.00	130'134.00	216'449.00	118'881.00	225'478.39	132'795.20
Netto Aufwand		98'110.00		97'568.00		92'683.19
2 Bildung	2'576'553.00	233'099.00	2'491'714.00	223'368.00	2'212'196.08	197'442.95
Netto Aufwand		2'343'454.00		2'268'346.00		2'014'753.13
3 Kultur/Freizeit	255'406.00	27'600.00	230'207.00	24'750.00	231'750.45	35'662.90
Netto Aufwand		227'806.00		205'457.00		196'087.55
4 Gesundheit	106'377.00		123'402.00		102'189.70	
Netto Aufwand		106'377.00		123'402.00		102'189.70
5 Soziale Wohlfahrt	1'220'756.00	48'200.00	961'131.00	81'500.00	982'874.00	133'191.85
Netto Aufwand		1'172'556.00		879'631.00		849'682.20
6 Verkehr	464'925.00	8'200.00	508'143.00	7'200.00	484'412.45	10'449.75
Netto Aufwand		456'725.00		500'943.00		473'962.70
7 Umwelt und Raumordnung	653'826.00	507'726.00	647'355.00	561'730.00	777'004.65	705'812.05
Netto Aufwand		83'100.00		85'625.00		71'192.60
8 Volkswirtschaft	17'916.000	186'000.00	12'941.00	88'000.00	15'071.50	87'838.20
Netto Ertrag		168'084.00		75'059.00		72'766.70
9 Finanzen, Steuern	750'956.00	5'033'935.00	678'990.00	4'935'239.00	1'949'533.96	6'240'990.73
Netto Ertrag		4'282'979.00		4'256'249.00		4'291'456.77

Tageskarten Gemeinde



Die beiden «Tageskarte Gemeinde» wurden weiterhin sehr rege benutzt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auch nächstes Jahr wieder 2 Tageskarten anzubieten.

Die Preise wurden wie folgt festgelegt:
Fr. 37.– für Einwohner/innen
Fr. 42.– für Auswärtige
Fr. 33.– Last Minute

Die Last-Minute Karte kann nach Verfügbarkeit am Benutzungstag bezogen werden, sie ist nicht im Voraus reservierbar.

Unverändert bleibt, dass die Einwohner die Tageskarten 3 Monate und Auswärtige 1 Monat im Voraus beziehen können.



Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Tageskarte unter www.haerkingen.ch oder auf der Gemeindeverwaltung und geniessen Sie einen stressfreien Tag auf dem Bahn- und Busnetz der Schweiz.

Neu haben Sie auch die Möglichkeit, die SBB-GA-Tageskarten mit Kreditkarte Online zu bezahlen. Die Karten werden Ihnen nach Zahlungseingang bequem per A-Post zugestellt.

Ausbau A1 von 4 auf 6 Spuren:

Die Vorarbeiten haben begonnen



Die A1 zwischen den Verzweigungen Härkingen und Wiggertal wird in den nächsten drei Jahren instand gestellt und von vier auf sechs Fahrstreifen ausgebaut. Die Vorarbeiten haben am 10. Oktober 2011 begonnen.

Die Vorarbeiten betreffen zur Hauptsache den Abbruch und Neubau der Autobahnüberführung der Kantonsstrasse Härkingen-Gunzgen. Ausserhalb der Autobahn werden der Hauptinstallationsplatz südlich der Raststätte Gunzgen Süd vorbereitet und die Notzufahrt erstellt. Es werden Werkleitungsprovisorien gebaut und Flurwege verlegt. Der Verkehr auf der Kantonsstrasse zwischen Härkingen und Gunzgen wird über eine neu zu erstellende Notbrücke umgeleitet, welche am 23. Dezember 2011 dem Verkehr übergeben werden soll.

Die Vorarbeiten bedingen eine Verengung der Fahrstreifen auf der Autobahn bei der abzubrechenden Brücke. In beiden Fahrrichtungen werden tagsüber jederzeit zwei Fahrstreifen zur

Verfügung stehen. Abhängig von den Bauvorgängen (Montagen von Stützen, Abbruch von Betonplatten) müssen teilweise in der Nacht Spurabbauten und Gegenverkehr eingerichtet werden.

Die Hauptarbeiten zum 6-Streifen-Ausbau Härkingen-Wiggertal starten voraussichtlich im Mai 2012. Neben der Erweiterung auf 6 Fahrstreifen werden sämtliche Werkleitungen verlegt, Stützmauern errichtet, Lärmschutzmassnahmen umgesetzt und der Betonbelag durch einen offenporigen, lärmabsorbierenden Asphalt ersetzt. Ebenfalls sind sämtliche bestehenden Unterführungen zu verlängern. Ausserhalb der Nationalstrasse werden die Strassenabwasserbehandlungsanlagen den neuen Verhältnissen angepasst.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis November 2014.

*Claudia Müller
Gemeindeschreiberin*

Kindergarten



In den nächsten 5 Jahren wird die Anzahl Kinder im Kindergartenalter stark ansteigen. Aufgrund der heute bekannten Daten ist mit bis zu 32 Kindern zu rechnen. Der bald 30-jährige Kindergarten ist nicht für diese Anzahl Kinder ausgelegt.

Der Gemeinderat hat deshalb eine Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Markus Baisotti, Präsident Liegenschaftskommission, eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe soll Möglichkeiten, wie Erweiterung, Neubau, Anbau, Umbau etc. abklären und dem Gemeinderat entsprechende

Vorschläge unterbreiten. Ebenso wird die Arbeitsgruppe mögliche Lösungen für eine Übergangszeit vorlegen.

Weitere Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: André Grolimund, Ressortchef Schule, Denise Roth, Kindergärtnerin, Irene Isch, Schulleiterin, Daniel Wagner, Mitglied Liegenschaftskommission und Jörg Fluri, Ressortchef Liegenschaften.

*Jörg Fluri
Gemeinderat,
Ressortchef Liegenschaften*

Neue Stromtarife ab 1. Januar 2012



Geschätzte Kundinnen und Kunden

Die jährlich wiederkehrenden Preisberechnungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben sind abgeschlossen. Gerne informieren wir Sie über die Energie- und Netznutzungstarife 2012.

Für die Periode vom 1.1. bis 31.12.2012 können wir bei den Haushalt- und Gewerbekunden die Gesamtpreise für Energie- und Netznutzung leicht senken. Die HEH gewährt auf den Energiepreisen weiterhin einen Sonderrabatt von 6%. Die Swissgrid hat den Preisansatz der Systemdienstleistungen (SDL) von heute 0.77 Rp./kWh auf 0.46 Rp./kWh gesenkt. Ebenfalls wurde die Bundesabgabe für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) neu auf 0.35 Rp./kWh gesenkt. Hingegen müssen wir ab 2012 eine zusätzliche Bundesabgabe zum «Schutz der Gewässer und Fische» von 0.10 Rp./kWh erheben.

Beim Wärmetarif wird der Grundpreis (Zählermiete und Grundkosten für Ablesung und Verrechnung) von aktuell CHF 6.– auf CHF 3.– pro Monat gesenkt. Bei den Gewerbekunden haben wir die Kosten für «Messung und Abrechnung» leicht gesenkt.

Die Gesamtpreise verändern sich gegenüber den aktuellen Tarifen wie folgt:

Haushaltkunden	-1.9%
Wärme	-5.0%
Gewerbekunden	-2.5%

Die prozentualen Angaben sind Durchschnittswerte über die entsprechenden Kundensegmente. Die Auswirkungen sind für jeden Kunden je nach Verbrauchsverhalten unterschiedlich.

Regionale Preisvergleiche zeigen, dass die Stromtarife in Härkingen zu den günstigsten zählen. Detaillierte Angaben zu den Tarifelementen finden Sie unter www.haerkingen.ch/de/henergieheh.

Wir freuen uns, Sie auch in Zukunft sicher und zuverlässig mit Strom versorgen zu dürfen. Haben Sie Fragen zu Ihrer Stromrechnung oder zu den neuen Preisen? Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Anliegen.

Jörg Dietschi

HEnergie Härkingen HEH
Fröschengasse 7
4624 Härkingen
Tel. 062 389 04 10
Fax 062 389 04 15
E-Mail info@heh.ch

Möchten Sie ...



... der Härkinger Bevölkerung etwas mitteilen?

Gerne publizieren wir im nächsten Härkinger Infoblatt (Mai 2012) Ihren Beitrag (keine Werbebeiträge von Firmen).

Bitte nur Originalfotos oder Digitale auf CD-Rom / per Internet, in separater Datei, nicht in einem Word-Dokument.

Melden Sie sich doch bitte bei:

Claudia Kobel
Wolfwilerweg 7
4624 Härkingen
Telefon 062 398 14 46
claudia.kobel@infomaniak.ch

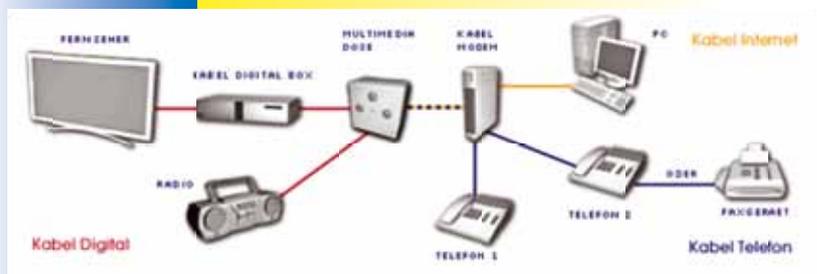
Redaktionsschluss:
Sonntag, 29. April 2012

Fernsehgenossenschaft Härkingen



Wozu braucht es die Fernsehgenossenschaft?

Die Fernsehgenossenschaft erstellt die Verbindung (Kabel) zwischen Anbieter und Abonnent. Alle Hausbesitzer, welche einen Kabelanschluss haben, sind somit Genossenschafter und ein Teil der Fernsehgenossenschaft. Im weiteren stellt die Fernsehgenossenschaft sicher, dass Sie analoges, digitales und interaktives Fernsehen (Verte!) sowie Radio, Internet, Festnetz und Mobiltelefonie von einem Anbieter aus einer Dose (resp. aus allen TV Dosen im Haushalt) beziehen können.



Wie kommt das Signal zum Kunde?

Die ggsnet ist die Dachorganisation der Fernsehgenossenschaften und ist für die Verteilung der verschiedenen Angebote verantwortlich. Im ggsnet-Gebiet wird seit September 2010 die Produktpalette von QuickLine angeboten.

www.quickline.com



Die QuickLine Produkte übers TV Kabel sind in Bezug auf Preis/Leistung gegenüber den Swisscom Produkten führend.

Angebote:

Internet/Telefonie/TV/Radio

Grundangebot Digital TV

Grundangebot Digital TV: 123 TV- und 108 Radiosender (TV auch in HD-Qualität empfangbar)

QuickLine «Verte!» – das schweizweit innovativste TV-Erlebnis

- über 350 TV- und Radiosender, inkl. optionalen Sprach- und Themenpaketen.
- «Freeze24»: ausgewählte Sender 24 Std. zurückversetzt anschauen.

- 500 Filme auf Abruf (Videothek).
- mit der Rekorder-Funktion gleichzeitig bis zu fünf Filme aufnehmen und parallel einen Film anschauen.
- Infotainment-Anwendungen wie Pizza bestellen, Newsportal, Wettervorhersage und Facebook – wird laufend erweitert.

QuickLine Festnetz- und Mobil-Telefonie: günstig telefonieren, für Familien besonders attraktiv.

QuickLine Internet: günstig surfen, mit Geschwindigkeiten für jedes Bedürfnis

Radio und Fernsehgebühren

Einmalige HF-Anschlussgebühr pro Einfamilienhaus

CHF 2'600.00

(inkl. allen Zusatzdosen)

Jährlich wiederkehrende Gebühren pro Wohneinheit

Unterhaltsgebühr	CHF 174.00
Urheberrechtsgebühr	CHF 24.00
Total Unterhalts- und Urheberrechtsgebühren	CHF 198.00

(exkl. MWST)

Fragen und Auskünfte beantworten Ihnen folgende Fachleute:

Neuanlüsse, Kabelverlegungen durch Anbauten

➤ Präsident, Technik

Plombierungen sowie Wiederinbetriebnahmen

➤ Kassier

Störungen von Bild und Ton, Kauf Set Top Box, Smartcard, Verte! Technischer Support

➤ WD RegionNet AG

Brunnersmoosstrasse 12

4710 Balsthal

Tel. 062 386 80 20

Angebote Internet, Festnetz- und Mobil-Telefonie, Verte! inkl. QuickLine Zusatzangebote Fernsehprogramme

- www.quickline.com
- Infoline Tel. 0800 84 10 20

Sendertabellen

- www.ggs.ch
- ggsnet schwängimatt
Dünnemstrasse 20
4702 Oensingen
Tel. 062 544 60 00

Generelle Probleme mit TV und Radio-Geräten (Sendereinstellungen, usw.)

- bei Ihrem Fachhändler

Fernsehgenossenschaft Härkingen

Präsident

von Arx Klaus, Tel. 062 398 34 72
klaus.vonarx@ggs.ch

Vize-Präsident

Liniger Urs, Tel. 062 398 29 07
urs.liniger@ggs.ch

Kassier

Jäggi Jörg, Tel. 062 398 29 09
joerg.jaeggli@ggs.ch

Technik

Rötheli Bruno, Tel. 062 398 31 69
bruno.roetheli@gmx.ch

Aktuarin

Mühle Margrith

Beisitzer

Mühle Paul

*Klaus von Arx
Präsident*

40 Jahre im Dienst für die Einwohner von Härkingen



Franziska Wyss, unsere Finanzverwalterin, und Anna Hürzeler, Verwaltungsangestellte, konnten beide am 1. Oktober 2011 das 20-jährige Jubiläum auf der Verwaltung der Einwohnergemeinde Härkingen feiern.

In den 20 Jahren haben Sie die Verwaltung massgeblich geformt und geprägt. So können heute die Einwohner, die Gemeinderäte, der Gemeindepräsident, die Verwaltungsangestellten und viele weitere Personen von dem immensen Wissen und von der grossen Erfahrung der beiden profitieren. Und, sie sind nicht nur sehr kompetent, sondern in gleichem Mass freundlich und zuvorkommend!

Im Namen des gesamten Teams danken wir Ihnen herzlich für den stets sehr grossen Einsatz und die immer kollegiale Zusammenarbeit.

Primarschule Härkingen

Projekt Gewaltprävention «Friedensbrücke»



Im Rahmen des Projektes Gewaltprävention lernen zurzeit die Schulkinder der Primarschule und des Kindergartens Härkingen verschiedene Methoden der Konfliktlösung kennen. Die «Friedensbrücke» ist eine dieser Methoden, um miteinander ohne Gewalt auszukommen.

Vor einem Jahr hat das ganze Lehrerteam zusammen mit Thomas Richter, Leiter des Schweizerischen Instituts für Gewaltprävention (SIG), mit dem Aufbau der Gewaltprävention an unserer Schule begonnen. Im Februar / März 2011 fand eine Weiterbildung für alle Lehrpersonen und eine erste Umsetzung (Umgang mit Gefühlen) in den Schulklassen statt. Ebenso wurde am 24. März 2011 ein Elternkurs zu diesem Thema durchgeführt.

Vom 5. bis 12. September 2011 trainierte der Leiter des SIG mit jeder Schulklasse das Verhalten in Konflikt- und Gewaltsituationen. Die Kinder erhielten auf spannende Art und Weise Einblick in folgende Methoden der Gewaltprävention:

- Was ist Gewalt?
- Miteinander ohne Gewalt auskommen!
- Wie kannst du dich wehren?
- Training von Selbstverteidigungstechniken

Friedensbrücke

Ein klar strukturiertes Lösungsverfahren bei Konflikten ist die Methode der «Friedensbrücke». Es müssen jedoch alle am Streit Beteiligten damit einverstanden sein.

Die 4 Schritte der «Friedensbrücke»



1. Was ist passiert?



2. Was wünsche ich mir?



3. Lösung suchen, mit der alle einverstanden sind.



4. Frieden schliessen

Unter Anleitung der Lehrpersonen werden nun die gelernten Methoden weiter eingeübt und anlässlich der «Tage der offenen Schulen» im März 2012 den Eltern präsentiert.

Die Ziele der Gewaltprävention liegen darin, dass auf der einen Seite die Lehrpersonen viele Präventionsübungen kennen, um mit der Klasse arbeiten zu können, und auf der anderen Seite haben alle Beteiligten die wichtigsten Interventionsmethoden kennen gelernt, um bei Gewaltvorfällen optimal reagieren zu können. Ein Ziel ist aber auch, dass die Schulkinder nach und

nach selber die Fähigkeit haben, ihre Konflikte zu lösen und nur noch in schwierigeren Fällen die Erwachsenen mithelfen müssen. Dass das Erlernen dieser Methoden Zeit und Geduld braucht, ist allen Beteiligten klar. Gemeinsam werden wir auf diesem eingeschlagenen Weg der «Friedensbrücke» weitergehen.

Erwähnen möchten wir, dass die Friedensbrücke nach einer SIG-Vorlage von Herrn Roland Hofer, Vater von Schulkindern, zum Selbstkostenpreis erbaut wurde.

Recht herzlichen Dank an dieser Stelle von der ganzen Schule.

*Irene Isch
Schulleiterin*

Jungbürger- und Neubürgerfeier 2011



Am 9. September um 16.30 Uhr trafen sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim alten Gemeindehaus in Härkingen. Der Gemeindepräsident, Herr Daniel Nützi, begrüßte die anwesenden Ratsmitglieder, die Verwaltungsangestellten und insbesondere die Jungbürger/Innen und die Neubürgerinnen des Jahrgangs 1993 zur heurigen Feier.

Empfang genommen für die Rückfahrt nach Härkingen, wo ein weiterer Jungbürger die Gruppe vervollständigte.

Im Garten des Restaurants «Zur Spanischen» erläuterte der Gemeindepräsident anschliessend den Jung- und Neubürgern den Sinn des Gelöbnisses und welche Rechte und Pflichten das Erreichen der Volljährigkeit bewirkt.

Der Gemeindepräsident verlas die Eidesformel und nahm folgenden Jungbürger/Innen und Neubürgerinnen das Gelöbnis per Handschlag ab: Sascha Hüsler, Salomé Jäggi, Philipp Misteli, Christoph Oegerli, Nathalie Studer, Elena Kissling-Garbusz und Yuliya Stolyar.

Ihnen allen wurde zur Erinnerung an diesen Tag die Kantons- und die Bundesverfassung sowie einen Kugelschreiber der Einwohnergemeinde überreicht.



Mit einem Bus der Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu wurden die Anwesenden nach Langenthal ins Bowlingcenter gefahren, wo während rund anderthalb Stunden fleissig geübt wurde, «Strikes» und «Spare» zu werfen.

Um 19.00 Uhr wurde die mittlerweile geübte Bowlergruppe vom Buschauffeur wieder in

Um 20.15 Uhr fand in gemütlicher Atmosphäre das Nachtessen im Restaurant zur Spanischen statt.

Frau Yvonne Rötheli überreichte den Jungbürgern und Jungbürgerinnen im Namen der Bürgergemeinde die Dorfchronik von Härkingen.

*Claudia Müller
Gemeindeschreiberin*

Verändertes Landschaftsbild



Die Unwetter von der Nacht vom 12. auf den 13. Juli 2011 haben auch in Härkingen beträchtliche Schäden angerichtet. Die wunderschöne Linde beim Chrüzlistein wurde massiv beschädigt. Ein grosser Riss verlief vertikal durch den Stamm und es bestand die Gefahr, dass der Baum durch sein grosses Gewicht auseinanderbricht. Nach eingehender Beratung mit den Eigentümern Paul und Marie-Therese Burkhardt-Zeltner wurde hauptsächlich aus Sicherheitsgründen die Fällung der Linde beschlossen.

Allen Beteiligten viel dieser Schritt schwer, verschwand doch dadurch ein Wahrzeichen unseres Dorfes, das die meisten seit Jahren und Jahrzehnten begleitet hat.

Ein Lichtblick ist jedoch sicher, dass ein neuer Baum am selben Standort in Planung ist. Hoffen wir, dass er ebenfalls ein solches Wahrzeichen in der Landschaft wird.

*Manuela Berger
Gemeinderätin*

Ferienpass 2012



Nach dem diesjährigen Grosse Erfolg hat die Fachkommission Schule+Jugend und Kultur entschieden, den Ferienpass auch im kommenden Jahr durchzuführen. Dieser findet statt vom **16. bis 20. April 2012.**

Interesse mitzuhelfen? Ideen für Aktivitäten? Anregungen?

Melden Sie sich bitte bei:

**André Grolimund Tel.-Nr. 062 398 05 32
Mail: Andre.Grolimund@haerkingen.ch**

oder

**Helene Martinez Tel.-Nr. 062 398 46 82
Mail: Helene.martinez@haerkingen.ch**

*Andre Grolimund
Gemeinderat/Ressortchef*

Seniorenreise 2011



74 erwartungsfrohe Seniorinnen und Senioren trafen sich im Frühling zu ihrer traditionellen Seniorenfahrt. Eingeladen hatten die Einwohner- und Bürgergemeinde Härkingen. Die Reise stand unter der bewährten Obhut von Andre Grolimund und Konrad von Arx.



Mit zwei Cars fuhr man nach Interlaken. Per Drahtseilbahn ging es dann in 8 Minuten steil aufwärts auf das Harder Kulm, dem Hausberg von Interlaken, in 1'300 Meter Höhe. Bei einem ausgiebigen Mittagessen genossen die Reisetilnehmer bei bestem Wetter die fantastische

Bergwelt und die Aussicht auf den Briener- und Thunersee.



Nach der spektakulären Rückfahrt mit der Bahn ging die Reise weiter Richtung Bern, wo man den Bären im modernen Bärengraben einen Besuch abstattete. Eine wunderschöne und artgerechte Anlage! Den drei Bären schien es sichtlich wohl zu sein.

Nach diesem Besuch fuhren die beiden Cars von Wyss Reisen Boningen wieder zurück ins Gäu. Dort angekommen wurden die Senioren mit einem Ständeli von der Musikgesellschaft Härkingen begrüsst. Nach einem feinen Nachtessen in der «Spanischen» sang der Kirchenchor noch einige Lieder, und der Präsident der Einwohnergemeinde, Daniel Nützi, sprach zu den Anwesenden. Ebenso mischte sich Bürgerpräsident Urs Jäggi unter die Anwesenden. Ein erlebnisreicher Tag ging seinem Ende zu. Schon jetzt freut man sich auf die Reise im kommenden Jahr, welche am **24. Mai 2012** stattfindet!

*Andre Grolimund
Gemeinderat Ressort «Bildung,
Kultur und Soziales»*

Musikgesellschaft: Erfolgreicher Auftritt in St. Gallen



Nach langer Vorbereitungszeit und vielen Proben machte sich die Musikgesellschaft Härkingen am Samstag, 25. Juni 2011 auf den Weg ans Eidgenössische Musikfest in St. Gallen. Dieser Schritt geht in die Vereinsgeschichte ein, war es doch die erstmalige Teilnahme an einem Eidgenössischen Musikfest!

Wir hatten uns entschieden, zwei Tage in die Ostschweiz zu reisen, obwohl wir erst am Sonntag zum Wettbewerb antreten mussten. So konnten wir uns also mit den verschiedenen Lokalitäten, dem Festgelände, sowie natürlich unserem Hotel im appenzellischen Gais vertraut machen. Gespannt auf den nächsten Tag und etwas müde von der Reise war dann auch schon früh Nachtruhe. Bereits um 05.30 Uhr am Sonntagmorgen wurde zum Frühstück gebeten, damit wir pünktlich um 06.15 Uhr nach St. Gallen abfahren konnten. Wie immer war alles perfekt organisiert von unserer Innenpräsidentin Brigitte Moser, die sich schon seit längerer Zeit mit dem Projekt «Eidgenössisches Musikfest» befasste. So hatten wir auch für unseren «Wettbewerbstag» einen Zeitplan. Vor dem eigentli-

chen Auftritt im Athletikzentrum spielten wir im nahegelegenen Schulungsraum der Stadtwerke ein. Um 09.30 Uhr war es dann soweit und wir durften auf der Bühne Platz nehmen. Die drei Experten für das Aufgabenstück «Quingenti» waren ebenfalls bereit und so konnten wir vor vollbesetztem Saal beginnen. Danach hatten wir eine kurze Pause zum Verschnaufen und zum Umstellen des Schlagzeugregisters. Die Experten wurden durch drei «neue» Herren ersetzt und so konnten wir auch unser Selbstwahlstück «Euregio» von Kurt Gäble zum Besten geben. Nach dem Applaus der Zuschauer durften wir gespannt auf das Resultat der Jury warten. Die Freude war gross, als wir für Quingenti 83,33 Punkte und für Euregio 82,67 Punkte bekamen. Die Erleichterung aller war gross. Gutgelaunt gingen wir zurück zu den Olma-Hallen, wo wir uns zum Mittagessen hinsetzen durften. Nach einer kurzen Verschnaufpause machten wir uns mit den Instrumenten und kompletter Uniform auf den Weg zur Marschmusikstrecke, wo wir uns gegenseitig nochmals die Krawatten, Hüte, usw. zurechtzupften. Wie wir vermutet hatten, wurden aus unseren zwei angemeldeten Märschen «Arosa» und «San Carlo», der zweite

ausgewählt. Nichtsdestotrotz versuchten wir uns zu konzentrieren und uns genau zu richten. Nach dem Kommando unseres Dirigenten Andreas Moser «San Carlo, mit Tambourbeginn, vorwärts, Marsch» marschierten wir die von vielen Zuschauern gesäumte Marschmusikstrecke ab. Am Schluss warteten wir auch dort auf die Punktzahl der Experten und waren mehr oder weniger zufrieden mit den 75,67 Punkten. Anschliessend konnten wir uns noch etwas auf dem Festgelände vergnügen bevor wir um 17.00 Uhr der Rangverkündigung beiwohnten. Unsere neue Fähnrichin Cornelia Flury hatte einen weiteren Einsatz und lief mit den unzähligen übrigen Fähnrichen in die Arena ein. Nachdem das Musikfest offiziell beendet wurde, machten wir uns auf die Rückreise in Richtung Härkingen, wo die Einwohnergemeinde zum Empfang eingeladen hatte. Wir waren völlig überwältigt, denn auf dem Parkplatz des Gast-

hauses zum Lamm hatten sich sehr viele Leute versammelt um uns zu begrüßen. Mit dem Marsch «Arosa» marschierten wir von der Alten Kirche in Richtung «Lamm». Nach einigen Begrüssungsworten und Fahnengrüssen stiessen wir mit den Anwesenden auf unser Resultat in St. Gallen an, bevor wir uns – müde von diesem ereignisreichen Wochenende – auf den Heimweg machten. Einige Hartgesottene verweilten noch bis Mitternacht beim Restaurant und genossen die laue Sommernacht und den feinen Weisswein.

Herzlichen Dank allen, die uns empfangen haben und so die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest mit einem tollen Empfang krönten. Ein grosser Dank gilt unserem Dirigenten Andreas Moser, der uns mit viel Einsatz auf diesen grossen Anlass vorbereitet hat.

Karin Ghilardelli

Kostengutsprache für das freiwillige 10. Schuljahr



Bitte beachten Sie, dass per 1.1.2011 das Reglement für die Kostengutsprache für das freiwillige 10. Schuljahr geändert hat.

Mögliche Bewerber/innen der 9. Klasse beachten bitte, dass die Unterlagen bis spätestens 15. März, jedoch nicht vor dem 31. Januar des laufenden Schuljahres bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden müssen. Details

zu den geforderten Unterlagen entnehmen Sie bitte dem Reglement für die Kostengutsprache für das freiwillige 10. Schuljahr unter <http://haerkingen.ch/de/verwaltung/publikationen>. Das Reglement erhalten Sie ebenfalls am Schalter der Gemeindeverwaltung Härkingen.

Fachkommission Schule + Jugend und Kultur

50 Jahre FC Härkingen – Impressionen

Vom 24. – 26. Juni 2011 feierte der FC Härkingen sein 50jähriges Bestehen.
Ein Riesenfest bei schönstem Wetter!



